

## Die Jäger und die Tiere

Ein schöner Tag. Der Jäger Sebler wohnt mit Aaron in einer Holzhütte am Waldrand. Sebler ist gross, rund und hat einen Bart. Er ist ein Grobian. Aaron ist klein und dünn.

Sie gehen in den Gewehrladen ein Gewehr kaufen. "Ich kaufe ein Sturmgewehr", sagt Aaron. "Nein, du kannst kein Sturmgewehr kaufen, du musst eine Schrotflinte kaufen. Ich kaufe eine AK- 47", antwortet Sebler.

Mit einer AK- 47 und einer Schrotflinte gehen sie nach Hause. Sie machen sich für die Jagd bereit und gehen los.

Sie suchen nach Nicklita, dem grössten Reh des Waldes. Da sehen sie es endlich. Sie wollen es abschiessen und zielen auf Nicklita. Plötzlich fällt ein Tannzapfen in Seblers Bart. Dabei erschrickt er und lässt das Gewehr fallen. Pech gehabt. Wir sehen es sicher nochmals, sagt Sebler enttäuscht. Das waren der Hase und der Fuchs. Sie schützen alle Tiere im Wald.

Die Jäger suchen das Reh Nicklita erneut. Aaron sieht es halb hinter einem Baum. Sebler versucht es erneut. Dabei fällt ein Ast vom Baum auf Seblers Kopf. Der Hase fiel auch gleich mit. Sie wollten schon wieder Nicklita retten. In diesem Moment schießt Aaron auf das Reh. Dabei hat er die alte Kapelle im Wald getroffen. Die gehörte der Klosterfrau Schoselini. Schoselini war sehr streng. Sie schaute aus dem Fenster und rief: "Ihr Blödmänner." "Der Hase, dieser verdammte Hase"; Schuss! "Wenigstens ein Kaninchenbraten zum Nachtessen", sagte Sebler wütend. Sie nehmen den toten Hasen mit. Dieser Hasenbraten war lecker. Sie legen das Fell in Wasser ein.

Am nächsten Tag gehen sie ins Dorf einkaufen. Unterdessen bricht der Fuchs in Seblers Wohnung ein. Er sieht das Fell des Hasen, seines Freundes und nimmt es aus dem Wasser. Jetzt legt er es auf den Boden und krabbelt unter das Fell. Kurz darauf schläft er ein und erwacht nie wieder. Das nennt man echte Freundschaft.